

Jahresbericht Werken 2018 – 2019

Matthäus Vetter

4. Primar

Die vierte Klasse Startete dieses Jahr mit dem Bau der „Möwe“. Hierbei muss die im Bauplan enthaltene Schablone exakt auf das Holz übertragen werden. Anschliessend werden die einzelnen Teile mit der Laubsäge ausgesägt. Für die Mutigen und geschickten stand freiwillig auch eine Dekupiersäge zur Verfügung. Nachdem alle Teile gesägt und verschliffen waren wurden sie naturgetreu bemalt. Die Montage und das zusammenknuten der einzelnen beweglichen Teile stellte einige Schüler vor grosse Herausforderung. Passend zum Realienunterricht der vierten Klasse Bauten die Schüler anschliessend ein Massstabgetreues römisches Katapult nach.



5. Primar

Die fünfte Klasse begann das Schuljahr mit dem Bau eines Fischkutters, welcher genau nach Bauanleitung gefertigt werden musste. Hierfür kamen zum ersten Mal Maschinen zum Einsatz. Die Schüler lernten die Vorteile und die Gefahren der einzelnen Maschinen wie, Bohrmaschine, Dekupiersäge und Tellerschleifer kennen. Es kam beim Bau darauf an, die einzelnen Teile so exakt wie möglich zu fertigen, um sie am Ende zu einem passenden Ganzen zusammen zu fügen. Nach dem erfolgreichen Zusammenbau konnte der Fischkutter nach eigener Phantasie gestaltet und verziert werden, um ihm „marines“ Leben einzuhauchen.



Für Weihnachten bauten wir eine „Thermowippe“. Durch das erwärmen einer „Bimetall Feder“ mit einer Kerze wird eine Modellwippe in Aktion versetzt. Gegen Ende des Schuljahres mussten die Schüler einen Stundenplanhalter anfertigen. Auch hier kam es auf Genauigkeit an. Der Rahmen des Halters wurde auf „Gehrung“ gesägt, nach dem Beizen lernten die Schüler den Umgang mit einer Spraydose.



6. Primar

Im ersten Halbjahr entstanden sehr aufwändige Mikroskope. Hier war höchste Präzision gefragt, da die vielen Linsen in den richtigen Abständen zueinander stehen und absolut staubfrei bleiben mussten. Für Weihnachten bauten die Schüler ein Räuchermännchen.

Im zweiten Halbjahr entstand eine Schreibtischlampe mit integriertem Stifthalter. Hierbei mussten sich die Schüler exakt an den vorgegebenen Bauplan halten und auf die saubere Verarbeitung der einzelnen Teile achten. Auch beim Löten war eine ruhige Hand gefragt. Beim Verkabeln der Widerstände, LED, Schalter und Batterie durften keine Fehler unterlaufen. Danach konnten die Schüler zwischen dem designen einer Wanduhr oder einem elektronischen Schrankwächter entscheiden. Fällt beim Öffnen des Schrankes Licht auf einen Sensor schlägt der Wächter Alarm.



7. SEREAL

Die siebte Klasse begann das neue Schuljahr mit dem Bau eines «Freiflugmodells». Dem „Flamingo“. Die Flügel wurden in der klassischen Rippenbauweise gefertigt und anschliessend mit Bügelfolie bespannt. Der Rumpf wurde aus einer Kombination von Hartholz, Weichholz und Balsaholz zusammengesetzt. Bei den Übergängen zwischen den verschiedenen Hölzern sind von den Schülern viel Fingerspitzengefühl und eine hohe Konzentration gefragt, da die Materialien sehr sensibel reagieren. Nach der Fertigstellung muss das Modell genau ausgewogen, im Flug getestet und das Leitwerk fein justiert werden. An dieser Stelle zeigt sich nun, wie genau und sauber gearbeitet wurde. Pünktlich zum «Losterfer Freiflugwettbewerb» wurden alle Flieger fertig und konnten in der Praxis getestet werden! Danach entschieden sich die Schüler für den Bau von „Aktivboxen“. Mit diesen kann die Musik von MP3 Playern oder Handys verstärkt werden. Das exakte Löten der Platine und richtige Verkabelung mit Schalter und Lautstärkeregelung stellte die Schüler vor eine grosse Herausforderung.



8. Sereal

Die Schüler der achten Klasse entschieden sich dieses Jahr wieder für den Bau eines ferngesteuerten Segelschiffes. Für dieses Schiff stand ein detaillierter Bauplan zur Verfügung. Ziel dieses Projektes war es, den Plan richtig zu interpretieren und in die Realität umzusetzen. Die einzelnen Bauteile, welche jeder Schüler eigens nach Plan anfertigen musste, sollten nahtlos ineinander passen. Auch logistisch brachte dieses Projekt einige Herausforderungen mit sich. Noch bevor der Rumpf völlig geschlossen werden kann, müssen alle technischen Innenarbeiten, wie Motor und Ruderanlage, abgeschlossen sein. Alle Teile müssen so ineinander passen, dass im Betrieb kein Wasser eindringen kann.



9. SEREAL

Die Schüler der neunten Klasse entschieden sich für eine Metallarbeit. Hier kamen die Verarbeitungstechniken wie das Löten, Schweißen, Bohren, Schleifen mit einer Flex und Trennverfahren zum Einsatz. Im zweiten Halbjahr konnten die Schüler an ihrer Projektarbeit arbeiten.

